

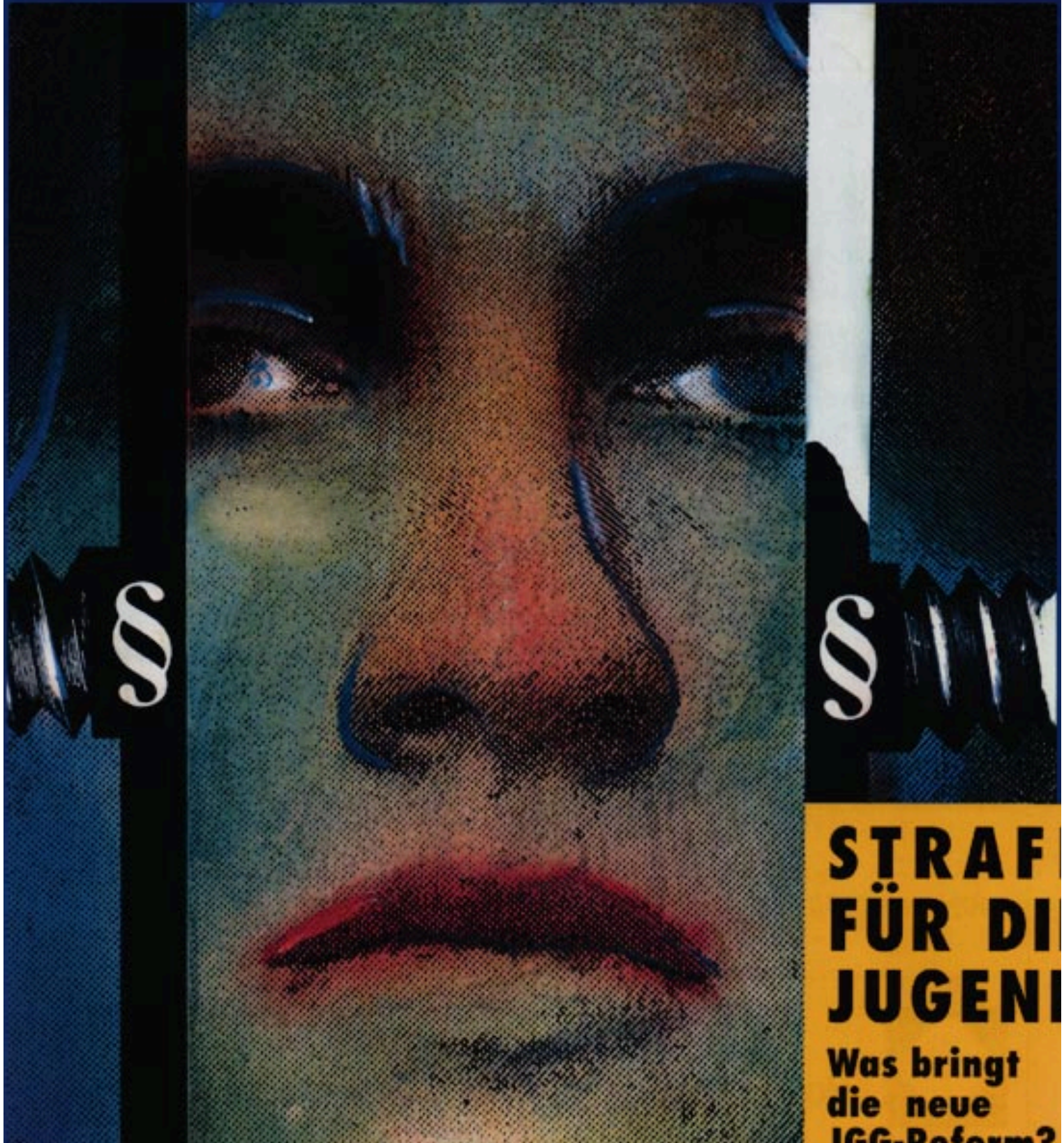
NEUE



Heft 3/August 1992
4. Jahrgang
ISSN 0934-9200

KRIMINALPOLITIK

Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft



**STRAF
FÜR DI
JUGEND**

**Was bringt
die neue
IGG-Reform?**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Immer wieder rufen Veranstalter und Redaktionen bei uns an und fragen nach Hintergrund-Material, Einschätzungen und Meinungen. Bei zahlreichen Seminaren, Tagungen und Symposien sind NK-Mitherausgeber und -mitarbeiter begehrte Referenten. Die Kompetenz unserer Zeitschrift – dies belegt die häufige Nachfrage – zieht Kreise. Auch außerhalb der sogenannten »Fachöffentlichkeit«. Wenn beispielsweise **Bernd Maelicke**, seit Beginn NK-Redaktionsmitglied, in der Sendung »Einspruch« im TV-Kanal von SAT-1 mit dem Berliner Hardliner CDU-Politiker Heinrich Lummer und anderen über Gefängnisse und mögliche Alternativen streitet, so hat das nichts mit »Populismus« zu tun, sondern allein damit, kriminalpolitische Reformen auch in der »breiten Öffentlichkeit« zu vertreten. Denn: Über den eigenen fachpolitischen Tellerrand hinauswirken, das ist unsere Absicht – auch mit dem vorliegenden Heft.

Strafe für die Jugend – unser Titel-Thema möchte zu einer kritischen Auseinandersetzung anstiften, gerade jetzt, zum bevorstehenden Jugendgerichtstag in Regensburg. Ausgangspunkt: die Jugendhilfe mit dem neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz als Teil des Sozialgesetzbuches hat zwar eine umfassende Reform erfahren, doch das Jugendstrafrecht ist durch das 1. JGG ÄndG nur punktuell zur Absicherung einzelner Reformschritte geändert worden. Zentralere Reformen stehen also nach wie vor aus. Immerhin hat der Gesetzgeber einen ersten Reformkatalog präsentiert, zudem liegt seit September 1991 der Entwurf eines Jugendstrafvollzugsgesetzes vor.

Deutlich jedoch ist derzeit die Gefahr, daß Reformansätze innerhalb des Jugendstrafvollzugs-, des Jugendstraf- und des Jugendhilferechts – wieder einmal – jeweils isoliert und damit ohne plausibles Gesamtkonzept umgesetzt werden. Ein Perspektivenwechsel ist also notwendig. Unsere Autoren möchten dazu das nötige Problembewußtsein schaffen. Ihre Beiträge ab Seite 26.

Auch der Lübecker Richter Wolfgang Neskovic plädiert für einen Perspektivenwechsel. Er, der mit seinem Beschluß, die Kriminalisierung von Haschisch vor das Bundesverfassungsgericht zu bringen, vor Monaten eine bundesweite Debatte ausgelöst hatte, beklagt in unseren Interview ein »großes Informationsdefizit und eine »Kompetenzverwahrlosung« in der derzeitigen Drogendiskussion und plädiert dafür, stärker als bisher in auf Meinungsveränderungen hinzuwirken.

Wir wollen dem gerne nachkommen – neben dem Interview auf Seite 18, mit drei weiteren Texten zum Thema Drogenpolitik: In unserer Rubrik »Recht« dokumentieren wir ein weiteres aktuelles Urteil zur Verfassungswidrigkeit des Cannabis, über eine exemplarische Diskussion zum Thema »Rausch« an der Universität Saarbrücken berichtet Ralf Hohmann auf unseren Magazin-Seiten, Sebastian Scheerer, Professor für Kriminologie in Hamburg, äußert sich schließlich zum Thema »Dealer«. Seine These: »Dealer sind Opfer einer doppelten Moral«. Lesen Sie seine provokante Meinungs-Kolumne auf Seite 17.

In zahlreichen namhaften Zeitschriften gelten ihre Beiträge und Portraits als Musterbeispiel für engagierten Journalismus: die Texte von **Constanze Kleis**. Für die NEUE KRIMINALPOLITIK portraitierte sie schon mehrfach Menschen, die für Innovation in der kriminalpolitischen Diskussion stehen. Zuletzt die Hamburger Professorin Lieselotte Pongratz. Bevor sich die Frankfurter Autorin diesmal an den Computer setzte, um für uns den langjährigen hessischen Datenschutzbeauftragten **Spiros Simitis** zu portraitieren, traf sie sich mit ihm an der Universität ihrer Heimatstadt, wo sie selbst vor Jahren mit Erfolg ein sozialwissenschaftliches Studium absolvierte und Simitis heute als Rechtsprofessor Studenten unterrichtet. Simitis war einer der ersten, die Zweifel an der Zweckmäßigkeit der Datenflut äußerten und seine Einwände sind in der Debatte um die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und deren rechtsstaatlichen Grenzen nach wie vor brisant und aktuell. Lesen Sie das Portrait von Constanze Kleis ab Seite 42.

In der Hoffnung, daß auch die anderen Beiträge und Texte in diesem Heft Ihr Interesse finden, wünsche ich Ihnen wie immer beste Fachlektüre.

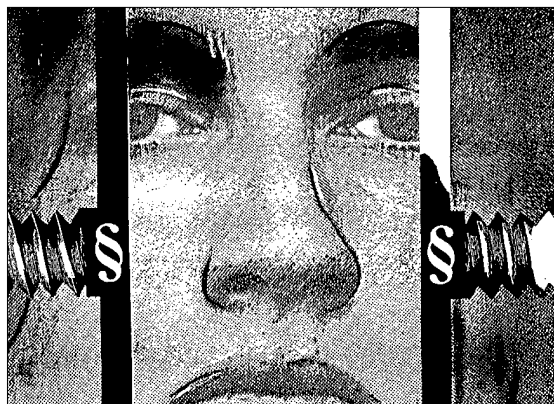
Ihr Helmut Ortner



NK-Herausgeber Bernd Maelicke diskutiert in SAT 1, NK-Autorin Constanze Kleis trifft Spiros Simitis

Strafe für die Jugend

Der Jugendgerichtstag 1992 steht bevor: Werden die Reformansätze innerhalb des Jugendstrafvollzugs-, des Jugendstraf- und des Jugendhilferechts wieder isoliert und damit ohne plausibles Gesamtkonzept diskutiert und umgesetzt? Ein Perspektivenwechsel ist notwendig. Anstöße dazu in unserem Titel-Thema
ab Seite 26



„Nicht das Heroin, die Drogenpolitik tötet ...“

Sein Beschluß, die Kriminalisierung des Cannabis vor das Bundesverfassungsgericht zu bringen, löste eine bundesweite Debatte aus. Doch das ist nur der Beginn einer notwendigen Diskussion, meint der Lübecker Richter Wolfgang Neskovic in unserem Interview
ab Seite 18



Die Sprache des Rechts

Gesetze, Urteile, Gutachten, juristische Literatur – Recht ist vor allem eines: Sprache. Die Fachsprache der Juristen ist ungenau, unverständlich und ideologisch. Ein undemokratischer Zustand meint der Berliner Rechtsprofessor Uwe Wesel in seinem Beitrag
ab Seite 21



Der Datenschützer

Als Datenschutzbeauftragter des Landes Hessen sorgte er als einer der ersten für gesetzliche Grundlagen des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung. Noch heute ist die Vision vom „gläsernen Bürger“ für ihn realitätsnah: Spiros Simitis. Ein Portrait
ab Seite 42



TITEL

Jugend ohne Strafe

Gesamtreform ist erforderlich

Bernd Maelicke

28

Thesen zu einer Neukonzeption eines zukünftigen deutschen Jugendstrafrechts

Frieder Dünkel

30

Das staatliche Strafen und das schlechte Gewissen

Heinz Steinert

34

MAGAZIN

§-218-Diskussion: Besser als das Recht? 8 • Jugendarrest: Erfolg bei Vermeidung 9 • BTMG: Rationalität statt Mythenbildung 10 • Gefangenen-Rechte: Ausreichender Rechtsschutz? 11 • Schweiz: Alternative Vollzugsform? 13 • Japan: Lehrstück über Kriminalpolitik 14 • Österreich: Der andere Sicherheitsbericht 15

MEINUNG

Erst Feindbild, dann Freiwild

Sebastian Scheerer

17

INTERVIEW

»Nicht das Heroin, die Drogenpolitik tötet ...«
Helmut Ortner sprach mit dem Lübecker Richter Wolfgang Neskovic

18

BEITRAG

Die Mauer der Sprache des Rechts

Uwe Wesel

21

PORTRAIT

Der Datenschützer – Spiros Simitis

Ein Portrait von Constanze Kleis

42

RUBRIKEN

Editorial	3
Kompakt	6
Zur Person	7
Praxis	36
Recht	38
Terminal	41
Bücher	45
Zeitschriftenschau	48
Vorschau	50
Impressum	50

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Nomos Verlagsgesellschaft bei. Wir bitten freundlichst um Beachtung.